

Schutz der Kundengelder Richtlinie

Hinweis: Im Falle von Abweichungen ist die englische Fassung dieser Richtlinie maßgeblich und hat Vorrang.

Version 2
April 2026

Gilt für:
StoneX Europe Ltd („**SEL**“ oder „**das Unternehmen**“)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Zweck.....	3
3. Ziele	4
4. Kundeneinzahlungen und Auszahlungen	5
5. Informationen zum Schutz der Finanzinstrumente oder Gelder von Kunden.....	6
6. Diversifizierung.....	10
7. Verpflichtungserklärung.....	10
8. Änderung der Richtlinie	10

1. Einleitung

StoneX Europe Ltd (nachfolgend „SEL“ und/oder „das Unternehmen“) ist, wenn sie Gelder hält, die Kunden gehören, verpflichtet, angemessene Vorkehrungen zu treffen, um die Rechte der Kunden zu schützen und – außer im Fall von Kreditinstituten – die Verwendung von Kundengeldern für eigene Rechnung zu verhindern.

Die Richtlinie zum Schutz der Kundengelder („die Richtlinie“) legt die Anforderungen an die sichere Verwahrung von Kundengeldern fest, um sicherzustellen, dass Risiken sowohl für das Unternehmen als auch für seine Kunden – einschließlich, aber nicht beschränkt auf Veruntreuung, operative Fehler oder ein Insolvenzereignis – wirksam gemindert und gesteuert werden.

Die Richtlinie legt die Standards und Verfahren fest, nach denen Kundengelder wie folgt behandelt werden:

- **Getrennt** von den eigenen Vermögenswerten des Unternehmens,
- **Geschützt** durch geeignete verwahrbezogene Vereinbarungen,
- **Überwacht** mittels Abstimmungen und Kontrollmechanismen, und
- **Geregelt** in Übereinstimmung mit den anwendbaren aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen und branchenüblichen Best Practices.

Durch die Umsetzung dieser Anforderungen strebt das Unternehmen an, seine treuhänderischen Pflichten einzuhalten, Transparenz zu wahren und die finanziellen Interessen seiner Kunden zu schützen.

Regulatorische Anforderung

CySEC's Gesetz 87(I)2017 besagt, dass *„eine CIF, wenn sie Gelder hält, die Kunden gehören, angemessene Vorkehrungen treffen muss, um die Rechte der Kunden zu schützen und – außer im Fall von Kreditinstituten – die Verwendung von Kundengeldern für eigene Rechnung zu verhindern.“*

CySEC's Richtlinie DI87-01 definiert außerdem die organisatorischen Anforderungen, die das Unternehmen in Bezug auf den Schutz der Kundengelder einzuhalten hat.

CySEC's Rundschreiben C418 enthält weitere Leitlinien für Cyprus Investment Firms in Bezug auf ihre Verpflichtung zu umsichtigen Verwahrungsregelungen.

2. Zweck

Zweck dieser Richtlinie („die Richtlinie“) ist es, den Ansatz von StoneX Europe Ltd. („das Unternehmen“ oder „SEL“) zum Schutz von Kundengeldern darzulegen und die vollständige Einhaltung der Vorschriften der Cyprus Securities and Exchange Commission („CySEC“) sicherzustellen, die den Schutz von Geldern von Privatkunden regeln, die im Rahmen der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen gehalten werden.

3. Ziele

Diese Richtlinie zielt darauf ab, sicherzustellen, dass:

- das Unternehmen **Transparenz und Integrität** bei allen Vorgängen im Zusammenhang mit Kundengeldern fördert;
- das Unternehmen **die Interessen seiner Kunden** jederzeit schützt;
- das Unternehmen **systematische Prozesse implementiert** für die Einrichtung und Führung von Client Funds Accounts sowie für den ordnungsgemäßen Umgang mit Kundengeldern;
- das Unternehmen **angemessene Maßnahmen aufrechterhält**, um Prozesse im Zusammenhang mit Kundengeldern zu überwachen und Vorfälle oder Verstöße, die sich aus dem Umgang mit Kundengeldern ergeben, wirksam zu steuern;
 - das Unternehmen **klare Verantwortlichkeiten zuweist** für den Umgang mit Kundengeldern und für die Überwachung der Einhaltung dieser Richtlinie;
 - das Unternehmen **sicherstellt, dass Mitarbeiter sich ihrer Verantwortlichkeiten bewusst sind** und eine angemessene Schulung zum ordnungsgemäßen Umgang mit Kundengeldern erhalten;
 - das Unternehmen **Kontrollen einrichtet, um das Risiko von Verlusten oder Schäden zu minimieren**, die aus einer unsachgemäßen Behandlung von Kundengeldern resultieren.

4. Kundeneinzahlungen und Auszahlungen

- 1.1 Kunden können die dem CFD-Markt zugrunde liegenden physischen Wertpapiere nicht erwerben und werden dies auch nicht tun. Das Unternehmen erbringt keine und kann keine Verwahrstellen-/Custodian-Dienstleistungen in Bezug auf solche Wertpapiere erbringen. Darüber hinaus akzeptiert das Unternehmen keinerlei Form von nicht in bar gestellter Sicherheit von Kunden.
- 1.2 Alle vom Kunden geleisteten Zahlungen sind ohne Aufrechnung oder Gegenanspruch zu erbringen.
- 1.3 Alle Zahlungen sind in voller Höhe, frei von und ohne Abzug oder Einbehalt sowie ohne Abzug von Steuern zu leisten, außer soweit der Kunde gesetzlich verpflichtet ist, Zahlungen unter Abzug von Steuern zu leisten.
- 1.4 Wird ein Handelskonto in einer anderen Währung als der Basiswährung des Kontos gutgeschrieben, werden diese Mittel zum internen Wechselkurs des Unternehmens am Tag der Einzahlung umgerechnet und gutgeschrieben.
- 1.5 Kunden dürfen Gelder auf ihr Handelskonto ausschließlich über die in der vorgesehenen Members Area verfügbaren Zahlungssysteme einzahlen.
- 1.6 Auszahlungen dürfen ausschließlich auf dieselben Zahlungssysteme erfolgen, die ursprünglich für Einzahlungen in der vorgesehenen Members Area verwendet wurden.
- 1.7 Bei einer Auszahlung trägt der Kunde alle anfallenden Überweisungskosten.
- 1.8 Auszahlungsanträge werden unter Verwendung der unternehmensinternen Wechselkurse bearbeitet, die am Tag der Auszahlung gelten.
- 1.9 Der Kunde ist vollständig verantwortlich für die Richtigkeit und Angemessenheit aller Angaben, die in seinem Auszahlungsantrag gemacht werden.
- 1.10 Das Unternehmen behält sich das Recht vor, einen Auszahlungsantrag abzulehnen, wenn der Kunde versucht, für Einzahlungen und Auszahlungen dasselbe Zahlungssystem zu verwenden, jedoch mit unterschiedlichen Bankdaten.
- 1.11 Auszahlungsanträge werden innerhalb eines (1) Geschäftstages ab dem Zeitpunkt ausgeführt, an dem der entsprechende Antrag in der vorgesehenen Members Area bestätigt wurde.
- 1.12 Wenn ein Zahlungssystem vorübergehend nicht verfügbar ist, behält sich das Unternehmen das Recht vor, Auszahlungen aufzuschieben, bis das System den Betrieb wieder aufnimmt.

- 1.13 Das Unternehmen kann eine zusätzliche Provision berechnen, wenn der Kunde für Einzahlungen und Auszahlungen unterschiedliche Zahlungssysteme verwendet. Die Provision wird auf Grundlage der Kosten berechnet, die dem Unternehmen bei der Ausführung des Auszahlungsantrags entstehen.
- 1.14 In Bezug auf zwischen dem Unternehmen und dem Kunden abgeschlossene Transaktionen gilt, sofern nicht ausdrücklich schriftlich vom Unternehmen vereinbart:
- Das Unternehmen behält sich das Recht vor, keiner Kundenanweisung nachzukommen, Zahlungen oder Lieferungen an Dritte zu leisten.
 - Wenn dem Unternehmen bekannt wird, dass Gelder von einem Dritten (nicht dem Kunden) gezahlt oder geliefert wurden, behält sich das Unternehmen das Recht vor, eine solche Zahlung abzulehnen.
 - Werden Gelder von einem Dritten (nicht dem Kunden) erhalten, werden diese Gelder an die ursprünglichen Zahlungsdaten zurückerstattet, und der Kunde trägt alle Rückerstattungs-Transaktionskosten.
 - Das Unternehmen wird keine Verluste kompensieren, die aus der obligatorischen Schließung von Positionen auf dem Konto des Kunden entstehen.
 - Anonyme Bankkarten sind strikt untersagt. Wird eine solche Karte für Einzahlungen verwendet, muss der Kunde einen Eigentumsnachweis erbringen. Andernfalls werden die eingezahlten Gelder an die ursprünglichen Zahlungsdaten zurückerstattet.

5. Informationen zum Schutz der Finanzinstrumente oder Gelder von Kunden

- 5.1. Das Unternehmen benennt einen einzelnen Beauftragten mit ausreichender Fachkenntnis und Autorität, der spezifisch für Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Einhaltung der Verpflichtungen des Unternehmens hinsichtlich des Schutzes von Finanzinstrumenten und Geldern von Kunden verantwortlich ist.
- 5.2. Alle Kundengelder, die vom Unternehmen im Zuge der Erbringung von Dienstleistungen gehalten werden, werden gemäß den MiFID-II-Vorschriften und unter Beachtung der Bestimmungen der CySEC-Richtlinie DI81-01 („Safeguarding of Client Assets, Product Governance Obligations and Inducements“) in einem oder mehreren Bankkonten geführt, die bei Kreditinstituten innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums („EWR“) eröffnet sind und/oder bei in Drittländern zugelassenen Kreditinstituten, sofern diese Kreditinstitute in Rechtsordnungen ansässig sind, in denen die Verwahrung von Kundengeldern einer gleichwertigen Regulierung und Aufsicht wie nach der CySEC-Richtlinie DI87-01 sowie etwaigen jeweils von CySEC herausgegebenen Leitlinien unterliegt.

- 5.3. Das Unternehmen führt Kundengelder in getrennten Sammelkonten (Omnibuskonten), die eindeutig als „Client Accounts“ bezeichnet sind. Innerhalb des EWR ermöglicht diese Struktur den Kunden, im Falle der Insolvenz eines Dritten von Einlagensicherungssystemen nach dem Bankenrecht des EWR zu profitieren. Im Falle der Insolvenz des Unternehmens selbst sind Kundengelder von den Vermögenswerten ausgeschlossen, die den Gläubigern des Unternehmens zur Verfügung stehen.
- 5.4. Das Unternehmen kann alle oder einen Teil der Kundengelder und/oder Finanzinstrumente bei Instituten verwahren, die außerhalb des EWR zugelassen sind. In solchen Fällen können die Konten den Gesetzen anderer Rechtsordnungen als des EWR unterliegen, und die Rechte der Kunden in Bezug auf diese Gelder oder Instrumente können entsprechend abweichen. Soweit anwendbar, informiert das Unternehmen Kunden oder potenzielle Kunden über diese Unterschiede.
- 5.5. Sofern der Kunde das Unternehmen nicht schriftlich anders informiert, kann das Unternehmen getrennte Gelder im Namen des Kunden auf Konten außerhalb Zyperns halten oder solche Gelder an einen Intermediär-Broker, Abwicklungsagenten oder eine OTC-Gegenpartei außerhalb Zyperns übertragen. Das für solche Stellen geltende rechtliche und aufsichtsrechtliche Regime kann von demjenigen Zyperns abweichen. Im Falle einer Insolvenz oder eines gleichwertigen Ausfalls solcher Stellen können die Gelder des Kunden anders behandelt werden, als wenn sie auf einem segregierten Konto in Zypern gehalten würden. Das Unternehmen haftet nicht für die Solvenz sowie für Handlungen oder Unterlassungen solcher Dritter.
- 5.6. Das Unternehmen kann Kundengelder an Dritte (z.B. Banken, Märkte, Broker, OTC-Gegenparteien) übertragen, um Transaktionen zu erleichtern oder Sicherheitenanforderungen (z. B. Margin-Verpflichtungen) zu erfüllen. Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung für Handlungen oder Unterlassungen solcher Dritter. Gelder, die von Dritten gehalten werden, können in Sammelkonten geführt werden, wodurch es unmöglich sein kann, sie von Geldern anderer Kunden oder von Eigenmitteln des Dritten zu unterscheiden. Im Falle der Insolvenz solcher Dritter kann das Unternehmen im Namen des Kunden lediglich einen unbesicherten Anspruch haben, wodurch der Kunde dem Risiko einer unzureichenden Rückgewinnung ausgesetzt ist.
- 5.7. Das Unternehmen unterhält angemessene organisatorische Vorkehrungen, um Risiken von Verlusten, Missbrauch, Betrug, mangelhafter Verwaltung, unzureichender Aufzeichnung oder Fahrlässigkeit zu minimieren, die die Vermögenswerte der Kunden beeinträchtigen könnten.
- 5.8. Das Unternehmen setzt geeignete Maßnahmen ein, um die Vermögenswerte und Eigentumsrechte der Kunden im Falle einer Insolvenz des Unternehmens zu schützen.
- 5.9. Zwischen den operativen Mitteln des Unternehmens und den Kundengeldern werden tägliche Abstimmungen durchgeführt.

- 5.10. Tägliche Abstimmungen werden außerdem zwischen den bei Finanzinstituten/Zahlungsdienstleistern gehaltenen Kundengeldsalden und den in den Handelsplattformen des Unternehmens erfassten Salden durchgeführt. Das Unternehmen behält sich das Recht vor, Abstimmungen und Überträge häufiger vorzunehmen, wenn dies zum Schutz der Interessen des Unternehmens oder seiner Kunden als erforderlich erachtet wird.
- 5.11. Soweit nach nationalem Recht zulässig, können Finanzinstrumente von Kunden in Sammelkonten (Omnibuskonten) bei Dritten gehalten werden. In solchen Fällen wird das Unternehmen die Kunden informieren und deutliche Warnhinweise zu den damit verbundenen Risiken geben.
- 5.12. Soweit das nationale Recht nicht zulässt, dass bei Dritten gehaltene Finanzinstrumente von Kunden getrennt identifizierbar sind von eigenen Instrumenten des Dritten oder des Unternehmens, wird das Unternehmen einen gut sichtbaren Warnhinweis zu den daraus resultierenden Risiken geben.
- 5.13. Das Unternehmen informiert die Kunden über jedes Sicherungsrecht, Pfandrecht oder Aufrechnungsrecht, das das Unternehmen oder eine Verwahrstelle an Finanzinstrumenten oder Geldern von Kunden haben kann.
- 5.14. Vor dem Abschluss von Wertpapierfinanzierungsgeschäften unter Einbeziehung von Finanzinstrumenten von Kunden oder bevor solche Instrumente für eigene Rechnung oder für Rechnung eines anderen Kunden verwendet werden, stellt das Unternehmen den Kunden auf einem dauerhaften Datenträger klare, vollständige und zutreffende Informationen über die Verpflichtungen des Unternehmens, die Rückerstattungs-/Rückgabebedingungen sowie die damit verbundenen Risiken zur Verfügung.
- 5.15. Alle Institute, bei denen das Unternehmen beabsichtigt, Kundengelder oder Finanzinstrumente zu halten, unterliegen einer vorherigen Beurteilung. Diese Beurteilung berücksichtigt die Fachkompetenz des Instituts, seine Markt-Reputation und die Einhaltung rechtlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen sowie Marktpraktiken, die die Rechte der Kunden beeinflussen können. Die Beurteilungen werden fortlaufend überprüft.

- 5.11. Soweit nach nationalem Recht zulässig, können Finanzinstrumente von Kunden in Sammelkonten (Omnibuskonten) bei Dritten gehalten werden. In solchen Fällen wird das Unternehmen die Kunden informieren und deutliche Warnhinweise zu den damit verbundenen Risiken geben.
- 5.12. Soweit das nationale Recht nicht zulässt, dass bei Dritten gehaltene Finanzinstrumente von Kunden getrennt identifizierbar sind von eigenen Instrumenten des Dritten oder des Unternehmens, wird das Unternehmen einen gut sichtbaren Warnhinweis zu den daraus resultierenden Risiken geben.
- 5.13. Das Unternehmen informiert die Kunden über jedes Sicherungsrecht, Pfandrecht oder Aufrechnungsrecht, das das Unternehmen oder eine Verwahrstelle an Finanzinstrumenten oder Geldern von Kunden haben kann.
- 5.14. Vor dem Abschluss von Wertpapierfinanzierungsgeschäften unter Einbeziehung von Finanzinstrumenten von Kunden oder bevor solche Instrumente für eigene Rechnung oder für Rechnung eines anderen Kunden verwendet werden, stellt das Unternehmen den Kunden auf einem dauerhaften Datenträger klare, vollständige und zutreffende Informationen über die Verpflichtungen des Unternehmens, die Rückerstattungs-/Rückgabebedingungen sowie die damit verbundenen Risiken zur Verfügung.
- 5.15. Alle Institute, bei denen das Unternehmen beabsichtigt, Kundengelder oder Finanzinstrumente zu halten, unterliegen einer vorherigen Beurteilung. Diese Beurteilung berücksichtigt die Fachkompetenz des Instituts, seine Markt-Reputation und die Einhaltung rechtlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen sowie Marktpraktiken, die die Rechte der Kunden beeinflussen können. Die Beurteilungen werden fortlaufend überprüft.

Das Unternehmen führt Kreditrisikobewertungen aller Gegenparteien durch und überwacht fortlaufend deren finanzielle Stabilität. Sofern erforderlich, überträgt das Treasury-Team Kundengelder zwischen Gegenparteien, um die Gegenparteirisikolimits und Diversifizierungsanforderungen einzuhalten und Konzentrationsrisiken zu reduzieren. Der benannte Safeguarding Officer stellt sicher, dass bei der Beurteilung der Eignung von Banken für die Verwahrung von Kundengeldern auch qualitative Faktoren berücksichtigt werden und die Diversifizierungsregeln eingehalten werden.

Die Ergebnisse der initialen und periodischen Beurteilungen werden dokumentiert, einschließlich der Empfehlungen des Risk Managers hinsichtlich der Begründung oder Fortführung von Geschäftsbeziehungen, vorgeschlagener Expositionslimits und kreditrisikobezogener Überlegungen. Diese Ergebnisse werden dem Board of Directors des Unternehmens zur Genehmigung vorgelegt.

6. Diversifizierung

Das Unternehmen ist verpflichtet, regelmäßig zu beurteilen, ob Kundengelder angemessen diversifiziert sind. Kundengelder werden bei mehreren Bankinstituten gehalten, sowohl innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums („EWR“) als auch – soweit anwendbar – bei zugelassenen Instituten in Drittländern. Die Leistungsfähigkeit und Stabilität dieser Institute werden regelmäßig überwacht.

Sollte ein Drittinstitut herabgestuft werden oder eine nachteilige Kreditentwicklung eintreten, überprüft das Unternehmen umgehend seine Exponierung gegenüber diesem Institut. Die Angelegenheit wird an den Treasurer sowie an den Chief Risk Officer der StoneX Group eskaliert, der geeignete Abhilfemaßnahmen festlegt und umsetzt.

7. Verpflichtungserklärung

Das Unternehmen verpflichtet sich sicherzustellen, dass der Umgang mit Kundengeldern in vollständiger Übereinstimmung mit allen anwendbaren gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen von SEL erfolgt. Insbesondere stellt das Unternehmen sicher, dass:

- alle Praktiken den Kunden **klar offengelegt** werden, und zwar in einer Weise, die es ihnen ermöglicht, ein umfassendes Verständnis der mit dem Umgang mit Kundengeldern verbundenen Risiken zu erlangen;
- die Behandlung von Kundengeldern **jederzeit** mit den Offenlegungen und Vereinbarungen des Unternehmens mit den Kunden **übereinstimmt**;
- Kundengelder **treuhänderisch** zugunsten der Kunden gehalten werden;
- das Unternehmen eine **Null-Toleranz-Risikobereitschaft** gegenüber jeglicher Beeinträchtigung der Anforderungen an Kundengelder gemäß dem CySEC Law beibehält.

8. Änderung der Richtlinie

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, diese Richtlinie sowie die damit verbundenen Regelungen jederzeit zu überprüfen und zu ändern, wenn dies als angemessen erachtet wird; in jedem Fall jedoch mindestens einmal jährlich.

Safeguarding of Clients Funds Policy

Version 2

April 2026

Applies to: StoneX Europe Ltd (“**SEL**” or “**The Firm**”)

Table of Contents

1. Introduction
2. Purpose
3. Objectives
4. Client Deposits and Withdrawals
5. Information Concerning Safeguarding of Clients' Financial Instruments or Funds
6. Diversification
7. Statement of Commitment
8. Amendment of the Policy

1. Introduction

StoneX Europe Ltd (hereafter 'SEL' or/and 'the Company') when holding funds belonging to clients, is obliged to make adequate arrangements to safeguard the rights of clients and, except in the case of credit institutions, to prevent the use of client funds for its own account.

Safeguarding of Clients Funds Policy ("the Policy") sets out the requirements for the safekeeping of client funds to ensure that the risks to both the Company and its clients, including but not limited to misappropriation, operational failures, or an insolvency event, are effectively mitigated and managed.

The Policy establishes the standards and procedures by which client funds are:

- Segregated from the Company's own assets,
- Protected through appropriate custodial arrangements,
- Monitored via reconciliations and oversight mechanisms, and
- Governed in accordance with applicable regulatory obligations and industry best practices.

By implementing these requirements, the Company seeks to uphold its fiduciary responsibilities, maintain transparency, and safeguard the financial interests of its clients.

Regulatory Requirement

CySEC's law 87(I)2017 states that 'A CIF must, when holding funds belonging to clients, make adequate arrangements to safeguard the rights of clients and, except in the case of credit institutions, to prevent the use of client funds for its own account.'

CySEC's Directive DI87-01 also defines the organizational requirements that the Company must adhere to in relation to safeguarding clients' funds.

CySEC's Circular C418 provides further guidance to Cyprus Investment Firms in relation to their obligation to prudent safekeeping arrangements.

2. Purpose

The purpose of this Policy ("the Policy") is to outline StoneX Europe Ltd.'s ("the Company" or "SEL") approach to the safeguarding of client money and to ensure full adherence to the Cyprus Securities and Exchange Commission ("CySEC") rules governing the protection of retail client funds held in the course of conducting investment business.

3. Objectives

This Policy aims to ensure that:

- The Company promotes transparency and integrity in all client money operations;
- The Company protects the interests of its clients at all times;
- The Company implements systematic processes for establishing and maintaining Client Funds Accounts and for the proper handling of client money;
- The Company maintains adequate measures to monitor client money processes and to effectively manage incidents or breaches arising from the handling of client money;
- The Company allocates clear responsibility for the handling of client money and for monitoring compliance with this Policy;
- The Company ensures that employees are aware of their responsibilities and receive adequate training in the proper handling of client money;
- The Company establishes controls to minimize the risk of loss or damage resulting from the mishandling of client money.

4. Client Deposits and Withdrawals

1. Clients do not, and cannot, purchase the physical securities underlying a CFD market. The Firm does not, and cannot, provide custodian services in relation to such securities. Furthermore, the Company will not accept any form of non-cash collateral from clients.
2. All payments made by the Client shall be effected without set-off or counterclaim.
3. All payments shall be made in full, free and clear of any deductions or withholdings, and without deduction for Taxes, except where the Client is legally required to make payment subject to Taxes.
4. If a trading account is credited in a currency other than the account's base currency, such funds will be converted and credited using the internal exchange rate adopted by the Company on the date of deposit.
5. Clients may deposit funds into their trading account only through the payment systems available in the designated Members Area.
6. Withdrawals may only be made to the same payment systems that were originally used for deposits in the designated Members Area.
7. When withdrawing funds, the Client shall bear all applicable transfer costs.
8. Withdrawal requests will be processed using the Company's internal currency rates applicable on the date of withdrawal.
9. The Client is fully responsible for the accuracy and adequacy of all information provided in their withdrawal application.
10. The Company reserves the right to refuse a withdrawal request if the Client attempts to use the same payment system for deposits and withdrawals but with different bank details.
11. Withdrawal requests will be executed within one (1) business day from the time the relevant application has been confirmed in the designated Members Area.
12. If a payment system becomes temporarily unavailable, the Company reserves the right to postpone withdrawals until the system resumes operation.

13. The Company may charge an additional commission if the Client uses different payment systems for deposits and withdrawals. The commission will be calculated based on the costs incurred by the Company in fulfilling the withdrawal request.
14. With respect to transactions entered into between the Company and the Client, unless expressly agreed in writing by the Company:
 - The Company reserves the right not to comply with any Client request to make payments or deliveries to third parties.
 - If the Company becomes aware that funds have been paid or delivered by a third party other than the Client, the Company reserves the right to refuse such payment.
 - If funds are received from a third party other than the Client, such funds will be refunded to the originating payment details, and the Client shall bear all refund transaction costs.
 - The Company shall not compensate any losses arising from compulsory closure of positions on the Client's account.
 - Anonymous bank cards are strictly prohibited. If such a card is used for deposits, the Client must provide proof of ownership. Failure to do so will result in the refund of deposited funds back to the originating payment details.

5. Information Concerning Safeguarding of Clients' Financial Instruments or Funds

1. The Company appoints a single officer of sufficient skill and authority with specific responsibility for matters relating to the Company's compliance with its obligations regarding the safeguarding of client financial instruments and funds.
2. All client funds held by the Company in the course of providing services are maintained in accordance with MiFID II regulations and following the provisions included in the CySEC's Directive DI81-01 namely "Safeguarding of Client Assets, Product Governance Obligations and Inducements", in one or more bank accounts opened with credit institutions located within the European Economic Area ("EEA") and/or with credit institutions authorised in third countries provided that the said credit institutions are established in jurisdictions where the safekeeping of Client Funds is subject to equivalent regulation and supervision with the CySEC's Directive DI87-01 and any applicable guidelines as released from time to time by CySEC.
3. The Company maintains client funds in segregated omnibus accounts clearly designated as "Client Accounts." Within the EEA, this structure enables clients to benefit from deposit protection schemes under EEA banking legislation in the event of insolvency of a third party. In the event of insolvency of the Company itself, client funds will be excluded from the assets available to the Company's creditors.
4. The Company may hold all or part of client funds and/or financial instruments with institutions authorized outside the EEA. In such cases, the accounts may be subject to the laws of jurisdictions other than the EEA, and client rights relating to those funds or instruments may differ accordingly. Where applicable, the Company will inform clients or potential clients of these differences.
5. Unless otherwise notified in writing by the Client, the Company may hold segregated funds on the Client's behalf in accounts located outside Cyprus, or transfer such funds to an intermediate broker, settlement agent, or OTC counterparty outside Cyprus. The legal and regulatory regime applicable to such entities may differ from that of Cyprus. In the event of insolvency or equivalent failure of such

6. entities, the Client's funds may be treated differently than if they were held in a segregated account in Cyprus. The Company shall not be liable for the solvency, acts, or omissions of any such third parties.
7. The Company may transfer client funds to third parties (e.g., banks, markets, brokers, OTC counterparties) to facilitate transactions or to satisfy collateral requirements (e.g., margin obligations). The Company accepts no responsibility for the acts or omissions of such third parties. Funds held by third parties may be maintained in omnibus accounts, making it impossible to distinguish them from other clients' or the third party's own funds. In the event of insolvency of such third parties, the
8. Company may only have an unsecured claim on behalf of the Client, exposing the Client to the risk of insufficient recovery.
9. The Company maintains adequate organizational arrangements to minimize risks of loss, misuse, fraud, poor administration, inadequate recordkeeping, or negligence affecting clients' assets.
10. The Company employs appropriate measures to safeguard clients' assets and ownership rights in the event of the Company's insolvency.
11. Daily reconciliations are performed between the Company's operational funds and client funds.
12. Daily reconciliations are also performed between client fund balances held with financial institutions/payment processors and balances recorded in the Company's trading platforms. The Company reserves the right to perform reconciliations and transfers more frequently if deemed necessary to protect the interests of either the Company or its clients.
13. Where permitted by national law, client financial instruments may be held in omnibus accounts with third parties. In such cases, the Company will inform clients and provide clear warnings of the associated risks.
14. Where national law does not allow client financial instruments held with third parties to be separately identifiable from proprietary instruments of the third party or the Company, the Company will provide a prominent warning of the resulting risks.
15. The Company will inform clients of any security interest, lien, or right of set-off that the Company or a depository may hold over client financial instruments or funds.
16. Prior to entering into securities financing transactions involving client financial instruments, or before using such instruments for its own account or that of another client, the Company will provide clients, in a durable medium, with clear, full, and accurate information regarding the Company's obligations, restitution terms, and associated risks.
17. All institutions with which the Company intends to hold client funds or financial instruments are subject to prior assessment. This assessment considers the institution's expertise, market reputation, and compliance with legal and regulatory requirements, as well as market practices that may affect client rights. Assessments are reviewed on an ongoing basis.

The Company conducts credit risk assessments of all counterparties and continuously monitors their financial stability. Where necessary, the Treasury team transfers client funds between counterparties to comply with counterparty risk limits, diversification requirements, and to reduce concentration risk. The designated safeguarding officer ensures qualitative factors are considered when assessing the adequacy of banks for holding client money, ensuring compliance with diversification rules.

The outcomes of initial and periodic assessments are documented, including recommendations from the Risk Manager regarding the establishment or continuation of relationships, proposed exposure limits, and credit risk considerations. These outcomes are submitted to the Company's Board of Directors for approval.

6. Diversification

The Company is required to periodically assess whether client money is appropriately diversified. Client funds are maintained across multiple banking institutions, both within the European Economic Area ("EEA") and, where applicable, in approved third-country institutions. The performance and stability of these institutions are monitored on a regular basis.

In the event that any third-party institution is subject to a downgrade or adverse credit development, the Company will promptly review its exposure to that institution. The matter will be escalated to the Treasurer and the Chief Risk Officer of StoneX Group, who will determine and implement appropriate remedial action.

7. Statement of Commitment

The Company is committed to ensuring that the handling of client funds is conducted in full compliance with all applicable legal and regulatory obligations of SEL. In particular, the Company ensures that:

- All practices are clearly disclosed to clients in a manner that enables them to gain a thorough understanding of the risks associated with the handling of client funds;
- The treatment of client funds is at all times consistent with the Company's disclosures and agreements with clients;
- Client funds are held on trust for the benefit of clients;
- The Firm maintains a zero-tolerance risk appetite for any compromise of client fund requirements under CySEC Law.

8. Amendment of the Policy

The Company reserves the right to review and amend this Policy and its related arrangements whenever deemed appropriate, and in any event no less than annually.